

Die Anwesen am Flößerpfad



Der Vogtsmichelhof



Ostansicht um 1900

Westansicht um 1930

1459 wurde der Vogtsmichelhof erstmals durch dessen Besitzer als des "Susen Huob's" urkundlich erwähnt.

1749 war Hans-Jakob Adrion, der erste Stabsvogt auf dem Hof. Ab 1817 war Michael Schillinger, Sohn des Bruckmüllers Johann Georg Schillinger, Alpirsbach Besitzer des Hofes. Am 7. Mai 1822 wurde er zum ersten Schultheiß von Ehlenbogen ernannt, zuvor war er Stabsvogt. Seit dieser Zeit hat der Hof auch seinen heutigen Namen. Man mußte damals zwischen zwei Ehlenbogener Gutshöfen unterscheiden, deren Besitzer beide "Michel" (Michael) hießen. Den Hof des einen, eines sehr hochgewachsenen Mannes, wurde "des großen Michels Hof" genannt, den Hof des anderen, der Stabsvogt war, nannte man "Vogtsmichelhof".

1907 brannte der Hof zum 1. Mal bis auf die Grundmauern ab. 1922 brannte der Hof erneut ab, jedoch nur der Wirtschaftsteil. 1949 heiratete Karl Armbruster Linda Mäder, Tochter des Wilhelm Mäder, Junthof in Ehlenbogen.

1971 verheiratete sich Ernst Frey, Michelsbauer in Igelsberg mit Marianne Armbruster, älteste Tochter des Karl Armbruster.

1990 brannte der Hof in der Nacht zum 24. April zum dritten Mal ab. Dieses Mal völlig bis auf die Grundmauern.

1991 konnte der Hof nach einjähriger Bauzeit, im Mai wieder bezogen werden. Der Hof wird auch heute noch voll bewirtschaftet mit verschiedenen Einkommenszweigen. Der landwirtschaftliche Teil wird hauptsächlich durch die Mutterkuhhaltung der Rasse Deutsch-Angus mit Selbstvermarktung betrieben. Ebenfalls können durch die Schweinehaltung verschiedene Wurstwaren direkt auf dem Hof erworben werden.

Der forstwirtschaftliche Teil trägt sich teilweise durch Holzvermarktung, aber auch dadurch, dass der Hof sich größtenteils mit Holzenergie selbst versorgt. Zum Hof gehört ebenfalls eine eigene Quelle, wodurch die komplette Wasserversorgung abgedeckt ist. Gleichzeitig wird noch Fremdenverkehr mit verschiedenen Freizeitangeboten sowie eine Vesperstube betrieben, in welcher u.a. auch Schnäpse von der eigenen Hofbrennerei angeboten werden.